



**Das Lamm stand auf dem Berg Zion,  
und bei ihm waren hundertvierundvierzigtausend;  
auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den Namen des Vaters.**  
(Offb 14,1 – aus der Lesung des Sterbetages)

Der gütige Gott rief am 21. November 2022 den Franziskaner

## **P. Norbert-Josef Just ofm**

\* 18. September 1935 in Obersoor                      † 21. November 2022 in Berlin  
heim in seinen ewigen Frieden.

Am 18. September 1935 wurde Josef Just in Obersoor im Sudetenland als Sohn des Seidenwebers Carl Just und seiner Ehefrau Hedwig, geb. Seidel, geboren. Ab 1941 besuchte er die zweiklassige Volksschule in Soor, bis sie im Februar 1945 aufgrund des Herannahens der Kriegsfront geschlossen wurde. Nach der Vertreibung konnte er erst 1947 in Crimmitschau bei Zwickau die Volksschule weiter besuchen. Ab August 1949 absolvierte er eine Bäckerlehre, die er allerdings 1951 abbrach und dann das Progymnasium der Franziskaner in Ottbergen besuchte. Im Februar 1958 legte er am Gymnasium Josephinum in Hildesheim das Abitur ab.

Am 24. April 1958 trat er in Dietfurt in die damalige Ordensprovinz Silesia ein und erhielt den Ordensnamen Norbert. Am 25. April 1962 band er sich in der Feierlichen Profess endgültig an die Ordensgemeinschaft. Sein Studium absolvierte er in München und wurde am 19. März 1964 auch dort von Julius Kardinal Döpfner zum Priester geweiht.

Danach ging es zurück in die nordische Heimat. Nach Kaplansjahren in Hohenhameln und Berlin-Tempelhof, war er kurze Zeit Kurator in St. Capistran (Bln.-Tempelhof) und dann 22 Jahre Pfarrer in Herz-Jesu, ebenfalls in Tempelhof. Zusätzlich zum Pfarrdienst wurde er Mitglied im Priesterrat und Dekan in der Diözese Berlin und war in der Rundfunkverkündigung tätig. In dieser Zeit war er auch neun Jahre Mitglied der Provinzleitung der Silesia. 1983 wechselte er als Pfarrer in die Kieler Pfarrei Liebfrauen, kehrte aber 1994 nach Berlin zurück und wurde Pfarrer von St. Georg in Berlin-Pankow. 2004 zog er in den Konvent St. Ludwig der Saxonica und arbeitet dort in der Seelsorge mit. Bei der Auflösung des Konvents 2020 zog Norbert in das Caritas-Seniorenzentrum Kardinal Bensch in Bln.-Charlottenburg.

Vielen Menschen wurde Norbert zu einem Wegbegleiter ihres Glaubens, viele haben seine freundliche und humorvolle Art geschätzt, sich ihm im Sakrament der Versöhnung anvertraut. Wir Franziskaner sind dankbar für das Lebens- und Glaubenszeugnis, das P. Norbert in den langen Jahren seines Ordens- und Priesterlebens in den verschiedenen Einsatzorten gezeigt hat.

In den letzten Jahren wurde seine Lunge immer anfälliger für Infektionen, die mehrmals zu großer Atemnot und Lungenentzündung führten. Von einer letzten schweren Entzündung hat sich Norbert nicht mehr erholt. So legte er sein Leben am 21. November 2022 vertrauensvoll in die Hand Gottes zurück. Aus diesem Vertrauen hat er mit Gelassenheit und im Bewusstsein der Geborgenheit bei Gott gelebt. Nun hat sich dieses Vertrauen erfüllt und P. Norbert lebt im Frieden Gottes.

Für die Ordensprovinz  
Br. Markus Fuhrmann ofm  
Provinzialminister

Gemeinschaft der Franziskaner  
Wollankstr. 19  
13187 Berlin

Für die Familie  
Cornelia Isermann  
31848 Bad Münder

Die **Beisetzung** von P. Norbert ist am **Mittwoch, 30. November 2022, um 10.00 Uhr** auf dem Friedhof Pankow 3 (Am Bürgerpark), **um 11.30 Uhr feiern wir für ihn die Eucharistie** in seiner ehemaligen Pfarrkirche St. Georg in Berlin-Pankow (Kissingenstr.)